

NEUE DEUTSCHE BIOGRAPHIE ONLINE

HERAUSGEGEBEN VON DER

HISTORISCHEN KOMMISSION

BEI DER

BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Leitung: Prof. Dr. Peter Hoeres

Anschrift der Redaktion:

Neue Deutsche Biographie
Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Alfons-Goppel-Str. 11 (Residenz)
80539 München

Tel.: ++49-89-23031-1152

Fax: ++49-89-23031-1282

Autorenmerkblatt

Allgemeines

- Die Redaktion bittet um knappe, klare und möglichst allgemeinverständliche Formulierungen in sachlicher, objektivistischer Sprache und grammatikalisch vollständigen Sätzen.
- Die Artikel enthalten keine Fuß- oder Endnoten.
- Wir bitten, wörtliche Zitate aus der Forschungsliteratur möglichst zu vermeiden.
- Die Redaktion gibt die Länge der Biographischen Darstellung vor. Diese soll durch übersichtliche Absätze gegliedert werden. Um aussagekräftige Zwischenüberschriften wird nur in längeren Artikeln (ab 4800 Zeichen, inkl. Leerzeichen) gebeten.
- Wiederholt auftretende Körperschaften (Vereine, Verbände, Parteien etc.) werden ab der zweiten Nennung mit einer Abkürzung erfasst, die bei der ersten Nennung in Klammern zu ergänzen ist.
- Bei der Erstnennung von Personen in der Biographischen Darstellung werden deren Lebensdaten mit Jahresangaben genannt.

Artikelstruktur

1. Kopfzeile:

Die Kopfzeile umfasst 1. den vollständigen Namen der porträtierten Persönlichkeit (mit Hervorhebung des Rufnamens), 2. das Geburts- und Sterbejahr, 3. eine Berufsbezeichnung sowie 4. nach Möglichkeit ein Bild bzw. Porträt. Bei der Namensangabe bitten wir, Adelstitel und -prädikate, Geburts-, Künstler- oder Klostersnamen sowie ggf. vorhandene Pseudonyme anzugeben. Die Berufsbezeichnung soll allgemein gehalten sein und den Tätigkeitsbereich anzeigen, der für die Aufnahme in NDB-online maßgeblich ist; etwa „Historiker“, „Philosophin“ oder „Komponist“. Das Bild bzw. Porträt ist mit einer kurzen Bildunterschrift zu versehen, die den Namen des Künstlers/Photographen, eine Datierung und den heutigen Aufbewahrungsort/Standort umfassen soll. Wir bitten darum, möglichst kostenfreie Bilder zu verwenden.

2. Kritische Würdigung:

Die Kritische Würdigung fasst in wenigen Sätzen die Bedeutung bzw. die wichtigsten Leistungen der porträtierten Persönlichkeit zusammen (max. 450 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

3. Lebensdaten:

Hier bitten wir um Geburts- und Sterbedatum (tagesgenau), Geburts- und Sterbeort, Grabstätte sowie Konfession bzw. Religion. Bei Geburts- und Sterbeort ist die zeitgenössische Schreibweise maßgeblich, ggf. mit der aktuellen Schreibweise in Klammern, etwa „Breslau (heute Wrocław/Polen)“. Bei nicht allgemein bekannten Geburts- und Sterbeorten ist die zugehörige Region in Klammern anzugeben, etwa „Laupheim (Württemberg)“. Bei den Angaben zu Konfession bzw. Religion bitten wir um eine möglichst genaue Bezeichnung und Datierung, etwa „evangelisch-lutherisch, 1920–1928 konfessionslos, seit 1928 römischkatholisch“.

4. Tabellarischer Lebenslauf:

Bitte listen Sie hier chronologisch die wichtigsten biographischen und beruflichen Stationen der porträtierten Persönlichkeit mit Jahresangaben auf.

5. Genealogie / Familie:

In der Genealogie sollen die Namen, Lebensdaten und Berufe der Eltern, Großeltern, Ehepartner, Schwiegereltern und Kinder genannt werden. Wünschenswert sind darüber hinaus Hinweise auf weitere Verwandte von besonderem öffentlichem Interesse sowie, falls möglich, weiterführende Literaturangaben. Wir bitten, der Redaktion alle Ihnen bekannten Informationen zu den Verwandten mitzuteilen. Können keine Daten ermittelt werden, bitten wir, die Redaktion frühzeitig zu informieren. Die Verantwortung für die Genealogie insgesamt liegt bei der Redaktion, die ergänzende Recherchen durchführt und die Genealogie ggf. auch nach der Publikation weiterbearbeitet.

6. Biographische Darstellung:

Die Biographische Darstellung informiert über den Werdegang und die Bedeutung der porträtierten Persönlichkeit. Die wichtigsten Leistungen bzw. Werke sind kurz und prägnant zu beschreiben. Die Beurteilung durch Zeitgenossen und Nachwelt ist von besonderem Interesse, ebenso Forschungskontroversen. Es soll ersichtlich werden, welche Personen großen Einfluss auf die Entwicklung der porträtierten Persönlichkeit hatten und wer von ihr entsprechend beeinflusst wurde (Lehrer, Mentoren, Kollegen, Schüler etc.). Vorschläge für externe Links nimmt die Redaktion gerne entgegen.

7. Ehrungen, Auszeichnungen und Mitgliedschaften:

In kritischer Auswahl werden hier (auch postume) Ehrungen und Auszeichnungen sowie Mitgliedschaften in gelehrten, künstlerischen oder politischen Vereinigungen chronologisch mit Jahresangaben genannt.

8. Quellen:

Hier ist auf den Nachlass bzw. die Teilnachlässe und deren Aufbewahrungsorte sowie auf weitere einschlägige archivalische Überlieferungen unter Angabe der Archive und Archivsignaturen hinzuweisen. Gedruckte Quellen, insbesondere Editionen, können in Auswahl ebenfalls angeführt werden.

9. Werkverzeichnis:

Die Titelanordnung erfolgt chronologisch, beginnend mit der ältesten Publikation. Im Werkverzeichnis sollen auch bereits im Text genannte Werke bibliographisch angegeben werden einschließlich eventueller Nachdrucke und Übersetzungen. Wir bitten um bibliographische Angaben mit Vor- und Nachnamen der Autorin/Herausgeberin bzw. des Autors/Herausgebers, Titel, Untertitel, Erscheinungsort (bei Erscheinungsjahr vor 1800), Erscheinungsjahr, bei Aufsätzen/Artikeln Seitenangabe. Monographien und Aufsätze/Artikel werden in kritischer Auswahl bei Nennung von mehr als sechs Publikationen getrennt gelistet. Des Weiteren sollen auch Übersetzungen mit Erscheinungsjahr angegeben werden. Die Angabe von Patenten erfolgt nach den Regeln des „Chicago Manual of Style“.

10. Sekundärliteratur:

Die Sekundärliteratur ist mit vollen bibliographischen Angaben, in knapper, kritischer Auswahl und chronologisch anzugeben, ebenfalls beginnend mit der ältesten Publikation. Monographien (1.), Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden (2.), Lexika-Artikel (3.) und optional Nachrufe (4.) werden bei Nennung von mehr als sechs Publikationen separat aufgelistet. Wir bitten darum, auf gedruckte oder online publizierte Bibliographien (auch unvollständige) zu verweisen und online frei verfügbare Texte mit Hyperlinks zu versehen. Verlagsorte geben Sie bitte nur bei Publikationen mit Erscheinungsjahr vor 1800 an. Die Auflagenzahl wird als hochgestellte Ziffer vor die Tausenderstelle der Angabe des Erscheinungsjahres geheftet. Sind aussagekräftige Werk- und/oder Literaturverzeichnisse sowie Quellen in den im

Werk- und Literaturverzeichnis genannten Schriften besonders erwähnenswert, soll dies dort mit „(W)“, „(L)“ bzw. „(Qu)“ kenntlich gemacht werden. Orientieren Sie sich bitte an den folgenden Zitierbeispielen und dem beiliegenden Musterartikel:

- Monographie: Johannes Burkhardt, Das Reformationsjahrhundert. Deutsche Geschichte zwischen Medienrevolution und Institutionenbildung 1517–1617, 2002.
- Zeitschriftenartikel: Cornelia Rauh-Kühne, Die Entnazifizierung und die deutsche Gesellschaft, in: Archiv für Sozialgeschichte 35 (1995), S. 35–70.
- Buchbeitrag: Heinz Krieg, König Sigismund, die Markgrafen von Baden und die Kurpfalz, in: Karel Hruza/Alexandra Kaar (Hg.), Kaiser Sigismund (1368–1437). Zur Herrschaftspraxis eines europäischen Monarchen, 2012, S. 175–196.
- Lexika-Artikel: Jörg Fisch, Art. „Zivilisation, Kultur“, in: Otto Brunner/Werner Conze/Reinhart Koselleck (Hg.), Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, 1992, S. 679–774.

11. Online-Ressourcen:

Jeder Artikel soll einschlägige, online dauerhaft abrufbare Internetressourcen in Form externer Links erfassen. Vorschläge für geeignetes Material – etwa aussagekräftige Ton- und Videoaufnahmen der porträtierten Persönlichkeit, digitalisierte Quellentexte und Karten, zusätzliche Bilder, Einträge in anderen wissenschaftlich renommierten Online-Lexika, etc. – teilen Sie bitte der Redaktion mit.

12. Porträtnachweise:

Nach Möglichkeit sind hier Informationen zu überlieferten Porträts (Gemälde, Graphiken, Plastiken, (Grab-)Denkmäler, Medaillen, Fotos usw.) mit Angabe des Künstlers, des Entstehungsjahres und des gegenwärtigen Standorts nachzuweisen. Sind Porträts in den im Werk- und Literaturverzeichnis genannten Schriften abgebildet, soll dies dort mit „(P)“ kenntlich gemacht werden.

Stand: Juli 2020